

Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates der Stadt Eschweiler am Donnerstag, den 01.02.2007, in Raum 8 des Rathauses, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Beginn: 17.30 Uhr

Sitzungsunterlagen: Einladung, Tagesordnung mit Anlagen (wurden am 03.01.2007 an die Mitglieder versandt)
Unterlagen der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantvertretungen (LAGA) als Tischvorlage (wurden vor Beginn der Sitzung an die Teilnehmer ausgehändigt)

Anwesend waren: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

A Öffentlicher Teil

A 1 Genehmigung einer Niederschrift

Die Niederschrift wurde genehmigt.

A 2 Kommunales Wahlrecht für Ausländer – Initiative LAGA/NRW -Bericht Tayfun Keltek, Vorsitzender LAGA/NRW-

Tayfun Keltek berichtet zu dem o. g. Punkt. Zwei entsprechende Tischvorlagen zu diesem Thema liegen jedem Teilnehmer in Kopie vor.

Herr Löhmann (SPD-Ratsfraktion) sagt hier Unterstützung seitens der SPD-Ratsfraktion der Stadt Eschweiler zu.

Herr Krauthausen (CDU-Ratsfraktion) sagt ebenfalls Unterstützung seitens seiner Fraktion zu.

Herr Keltek regt an, dass bezüglich des kommunalen Wahlrechts für Ausländer ein Initiativantrag seitens des Rates der Stadt Eschweiler an die Bundesregierung gestellt werden könnte.

Herr Löhmann (SPD-Ratsfraktion) schlägt vor, dass von Seiten des Rates der Stadt Eschweiler eine Resolution verfasst werden soll zu der Frage des kommunalen Wahlrechtes. Diese könnte dann an die Bundesregierung weitergeleitet werden. Bis zur nächsten Integrationsratssitzung soll ein Entwurf hierzu verfasst werden, der dann in dieser Sitzung vorgestellt werden soll. Herr Rombach bittet diesbezüglich die Fraktionen, ein entsprechendes Signal für die Erarbeitung eines solchen Entwurfs im Rat zu geben.

Aktionsplan Integration der Landesregierung NRW -Bericht Tayfun Kelttek, Vorsitzender LAGA/NRW-

Tayfun Kelttek berichtet über den Aktionsplan. Eine Stellungnahme der LAGA NRW zum „20-Punkte-Aktionsplan Integration“ der Landesregierung liegt den Teilnehmern als Tischvorlage in Kopie vor.

A 3 Schreiben des Integrationsrates an den Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und die Antwort des Ministers

Herr Argiriou (SPD) fragt an, ob es zu diesem Schreiben noch irgendwelche Fragen seitens der Sitzungsteilnehmer gibt.

Herr Löhmann (SPD-Ratsfraktion) merkt an, dass bezüglich der vorschulischen Sprachförderung noch nichts Konkretes vorliegt.

Herr Rombach berichtet, dass seitens der Moscheegemeinden in Duisburg und Köln der islamische Religionsunterricht praktiziert wird.

Herr Argiriou merkt an, dass der Inhalt des Briefes von Armin Laschet vom 5. Dezember 2006 sehr oberflächlich sei. Herr Löhmann schlägt vor, den Minister zur nächsten Sitzung des Integrationsrats (15.03.07) erneut einzuladen.

A 4 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Herr Rombach fragt an, ob es zu diesem Thema irgendwelche Fragen gibt. Es folgen diverse Fragen und Wortmeldungen, welche durch Herrn Rombach kommentiert und beantwortet wurden.

A 5 Anfragen und Mitteilungen

Bezüglich der Einrichtung eines Grabfeldes für Muslime auf Eschweiler Friedhöfen soll seitens des Integrationsrates nochmals ein Antragsschreiben an das Friedhofsamt der Stadt Eschweiler gesandt werden. Hierin soll der Sachstand der Änderung der Friedhofssatzung abgefragt werden.

Bezüglich der Beantragung der Einrichtung eines Gebetraumes für Muslime im Krankenhaus Eschweiler soll ein Antragsschreiben an das Krankenhaus Eschweiler gesandt werden. Herr El Bourakkadi Soussi merkt hierzu an, dass das Klinikum Aachen bereits über einen Gebetsraum für Muslime verfügt.

Herr Rombach teilt mit, dass sich das Kindergeldgesetz, sowie das Erziehungs- und Unterhaltsvorschussgesetz geändert hat. Er merkt

positiv an, dass allen Leistungsberechtigten, die Einsprüche gegen ablehnende Bescheide eingelegt haben, das beantragte Kindergeld rückwirkend erstattet wird.

Ende des öffentlichen Teils: 19.26 Uhr